

Verleihung des **Tiemann-Preis 2023** an das Museum Folkwang



Mit 50.000
Euro dotierter
Ankaufspreis
für Malerei
wird erstmals
vergeben

Verleihung des Tiemann-Preis 2023 an
das Museum Folkwang, **Armin Boehm**,
Dr. Jürgen Tiemann, **Peter Gorschlüter** (v.l.n.r.)
Foto: Museum Folkwang, Florian Wagner

Heute, am 3. November, wird der Tiemann-Preis für Malerei feierlich an das Museum Folkwang verliehen. Museumsdirektor Peter Gorschlüter nimmt die Auszeichnung aus den Händen des Stifterpaares Ingeborg und Dr. Jürgen Tiemann und im Beisein des Künstlers Armin Boehm entgegen.

„Mit dem Tiemann-Preis gehen wir neue Wege, um die deutsche Museumslandschaft zu stärken und ihre Vielfalt zu erhalten. Meine Frau und ich freuen uns, dass es uns mit diesem Engagement gelingt, die zeitgenössische Malerei in den Museen lebendig zu halten und im ersten Jahr mit dem Museum Folkwang ein herausragendes Ausstellungshaus mit einem wegweisenden Ankauf zu unterstützen.“

Dr. Jürgen Tiemann, Tiemann-Stiftung

Das Museum Folkwang überzeugte die unabhängige Fachjury mit einer Werkgruppe des in Berlin lebenden Malers Armin Boehm (*1972) und erhält als erste öffentliche Institution in Deutschland den 2023 neu gestifteten Tiemann-Preis. Die mit 50.000 Euro dotierte Auszeichnung ermöglicht Museen den Ankauf von Werken der zeitgenössischen Malerei und ist in ihrer Ausrichtung einzigartig in Deutschland: Der Tiemann-Preis wendet sich direkt an Museen und Kunstinstitutionen, die so ihre jeweiligen Sammlungen um aktuelle Positionen erweitern können.

„Wir freuen uns sehr, dass das Museum Folkwang den ersten Tiemann-Preis erhält. Wir danken dem Stifterpaar Tiemann und der Jury für diese Auszeichnung, die es uns ermöglicht, unsere Sammlung weiter auszubauen. Die vier Werke von Armin Boehm, die wir mit dem Preis erwerben, korrespondieren durch ihren zeitkritischen Ansatz hervorragend mit den Folkwang-Werken des Expressionismus und finden auch in weiteren zentralen künstlerischen Positionen des Museums eindrucksvoll Wiederhall.“

Prof. Peter Gorschlüter, Direktor Museum Folkwang

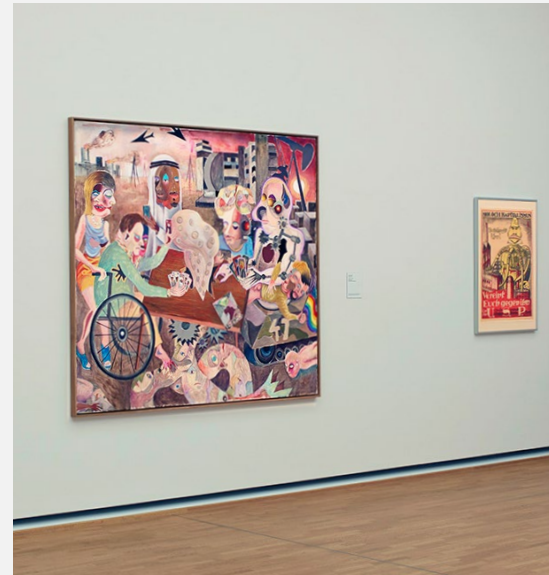
Im Zentrum der mit dem Tiemann-Preis 2023 erworbenen Werke steht das großformatige Bild *Monetozän* (2017), eine Allegorie auf unser globalisiertes, turbokapitalistisches Zeitalter. Ergänzt wird das zentrale Gemälde durch drei weitere Arbeiten: Die Porträts *Sils Maria* (*Friedrich Nietzsche*) und *Climate change* (*Greta Thunberg*), beide von 2022, zeigen Prominente und Persönlichkeiten der Geistesgeschichte, dargestellt als humorvolle Memes. Das Gemälde *Hibiskusrot* (2020/21) repräsentiert die langjährige Auseinandersetzung des Künstlers mit dem Motiv des Stillebens.

Ab sofort sind die vier Gemälde von Armin Boehm in den Ausstellungsparcours des Museum Folkwang integriert und öffentlich zu sehen.

Im nächsten Jahr geht der Tiemann-Preis in die zweite Runde:

Vom 1. Februar bis 1. Mai 2024 können sich Museen in Deutschland für den **Tiemann-Preis 2024** bewerben. Alle Informationen zum Bewerbungsverfahren stehen in Kürze unter www.tiemann-preis.de zur Verfügung.

Pressebilder finden Sie [hier](#)
Passwort: Press087



Installationsansicht des Ausstellungsraums „Monetozän“ mit Werken von **Armin Boehm**, **Lisette Model**, **Max Knauthe** und **Ernst Ludwig Kirchner**
© Foto: Jens Nober, Museum Folkwang 2023

Museum Folkwang
Museumsplatz 1,
45128 Essen

Pressekontakt Museum Folkwang

Anna Rutten – Pressereferentin
+49 201 8 84 51 60
anna.rutten@museum-folkwang.essen.de
www.museum-folkwang.de

Museum Folkwang

Pressekontakt Tiemann-Preis

ARTPRESS – Ute Weingarten
Alexandra Saheb
+49 30 48 49 63 50
saheb.artpress@uteweingarten.de
www.artpress-uteweingarten.de

tiemann tiemann
stiftung preis

ARTPRESS
UTE WEINGARTEN